



Presse 2020
Presse 2019
Presse 2018
Presse 2017
Presse 2016
Presse 2015
Presse 2014
Presse 2013
Presse 2012

Presse 2011

Zukunft Effelsberg
Kochbuch
Gene
Welternährung
Modelleisenbahn
Kein Brot
Farbpigmente
40 Jahre Effelsberg
FirstLegoLeague
Sternenhimmel 4 Live
Reich der Farben
Sesam... öffne dich!
Superfrüchte
100-m-Teleskop
Deutschlandfest
STROMORCHESTER
Essensvernichter
Freier Eintritt
Laboratorien
Rheinland-Krimi
Lernfest 2011
Globales Dorf WDR3
Sterne des Südens
Schüler aus China
Kekulés Traum
Museumsmeilenfest
Mineralwasser
Siebengebirgsvulkanite
Tsunamis

21. Juli 2011, 19 Uhr

Bonn, den 11. Juli 2011

**Stimme und Ohr im globalen Dorf – zum 100sten Geburtstag des Medien-theoretikers
Marschall McLuhan. Kulturpolitisches Forum WDR 3 am 21. Juli um 19 Uhr zu Gast im
Deutschen Museum Bonn.**

Moderne Menschen leben in einem »globalen Dorf«. Technische Medien verbinden alle mit allen. Das Radio ist eine moderne Stammestrommel, das Fernsehen ein Lagerfeuer. Nachrichten aus den letzten Winkeln der Welt scheinen in jedes Wohnzimmer. Entferntes wird nah. Nahes wird fern. Genau besehen sind es aber gar nicht die Inhalte der Medien, sondern ihre schiere Existenz, die unsere Aufmerksamkeit fesseln, unseren Gefühlshaushalt formatieren und einstellen. Die Beschaffenheit der Medien selber nimmt mehr Einfluss auf die Gesellschaft als ihre Inhalte. Das dachte der kanadische Medientheoretiker Marshall McLuhan (21. Juli 1911 bis 31. Dezember 1980). Buchdruck, Grammophon, Telefon, Film, TV, Computer und Internet haben unsere Kommunikation verändert. »Das Medium ist die Botschaft«, sagte McLuhan, der in den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts zum Medienguru wurde und das digitale Informationszeitalter voraussagte. Aber nicht nur unser Sehen und Hören haben sich verändert, auch die Ausrüstung mit Hardware. Im letzten halben Jahrhundert sind gewöhnliche Haushalte zu Medienlabors und Geräteparks avanciert. Sind wir auf dem Weg in die nahezu gerätelose Kommunikation und fangen neu an zu sprechen und zu hören? Bewahrheiten sich die romantischen Hoffnungen Marshall McLuhans auf eine orale Kultur? Oder ist das genau besehen ganz anders? Neben einer Reflexion über die Geschichte und die Geräte der Kommunikation geht es bei der Diskussion im Deutschen Museum Bonn unter anderem auch darum, wie Menschen heute zueinander finden, oder eben auch nicht.

Es diskutieren miteinander: Ulrich Hempel, Mediamarketing Iserlohn; Prof. Karl Karst, Programmchef WDR 3; Dr. Andrea Niehaus, Deutsches Museum Bonn; Prof. Dr. Michael Wetzel, Universität Bonn. Moderation: Dr. Michael Köhler, Freier Journalist beim WDR und Deutschlandfunk

Die Sendung wird aufgezeichnet. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei!

Für weitere Informationen:

Dr. Andrea Niehaus, Deutsches Museum Bonn,
Ahrstraße 45, 53175 Bonn,

Tel. 0228 - 302 252, Fax 0228 - 302 254,

E-Mail: infodeutsches-museum-bonn.de, www.deutsches-museum-bonn.de